

Zu seiner Zeit kannten dies die Menschen als „Des Gelehrten Po sechs Werke“. Sie waren in der Welt verbreitet. Was er im Leben begehrte, fühlte, bekam, verlor, bedrückt durchmachte, verstand — all dies stand als Geschichte, Aufsatz, Gedicht genau in seinem Werk. Wenn man ein Buch aufschlug, begriff man alles klar und deutlich — nähere Erklärungen waren überflüssig.

Am zwanzigsten Tage im ersten Monat des sechsten Jahres Ta-li (771 n. Chr.) wurde er geboren. Er behielt keinen Sohn, nur eine Tochter, nahm daher eines Bruders Enkel als Sohn an. Im sechsten Hui ch'ang (846) starb er in seiner Wohnung im Alter von über fünfundsiebzig Frühlingen und Herbst. Begraben wurde er bei den Gräbern seiner Ahnen.

*Grabschrift
für den trinkenden und
dichtenden Früher-
geborenen*

Am Abend seines Lebens, als sie unruhig wurden, sagte er zu seiner Frau und seinem Neffen: „Man nennt es mein Glück, daß ich über siebzig Jahre alt wurde und es als Beamter bis zum zweiten Rang gebracht habe. Mein Name ist bekannt in der Welt, aber den Menschen war ich nicht von Nutzen. Wenn andere mich loben, muß ich mich schämen und tadeln. Nach meinem Tod sollt ihr mir nur ein Gewand anziehen, nur einen Wagen stellen, keine Trauerkerle mieten, zum Totengebet nicht die Beamten vom Begräbnisamt dingen. Braucht keine Tafel für einen posthum über mich verhängten Titel aufrichten, braucht nur vor mein Grab einen Stein legen, drauf soll eingegraben werden: „Ich des trinkenden und dichtenden Frühergeborenen Gedenkschrift.“ Hernach ließ er sich einen Pinsel geben und schrieb seine eigene Grabschrift:



Po Chü-i.